



Hörverstehen. 11. Klasse

I. Sie nehmen in Berlin an einer Stadtführung teil. Hören Sie, was der Stadtführer erzählt. Lesen Sie die Aufgaben. Markieren Sie nach dem Hören die richtige Antwort **a**, **b** oder **c**.

- 1. Was ist an der Stadtführung besonders?**
 - a. Man geht viel zu Fuß.
 - b. Man muss nicht im Bus sitzen.
 - c. Sie ist für Sportler.
- 2. Berlin ...**
 - a. hat die meisten Touristen.
 - b. hat mehr Sehenswürdigkeiten als andere Städte.
 - c. unterscheidet sich stark von anderen Städten.
- 3. Die Teilnehmer lernen Berlin ... kennen.**
 - a. anders, als bei einer traditionellen Stadtführung
 - b. ohne die bekanntesten Sehenswürdigkeiten
 - c. wie es vor dem zweiten Weltkrieg war
- 4. Die Mittagspause ...**
 - a. wird am Brandenburger Tor gemacht.
 - b. gibt es am Ufer des Flusses.
 - c. findet in einem Cafe' statt.
- 5. Das moderne Berlin ...**
 - a. hat keine Zeichen der Vergangenheit.
 - b. ist durch die Geschichte stark geprägt.
 - c. ist für die Touristen nicht mehr so attraktiv.
- 6. Bei der Führung muss man ...**
 - a. seine Kenntnisse in Geschichte zeigen.
 - b. mit dem Fahrrad fahren.
 - c. ein Stück mit dem Schiff fahren.
- 7. Die Fahrräder ...**
 - a. sind ganz neu.
 - b. sind in gutem Zustand.
 - c. sind sehr teuer.

II. Sie hören eine Radiodiskussion zum Thema „Sind unsere Kinder konsumsüchtig?“. Im Studio sind drei Personen: die Moderatorin, Annelies Nielsen, Mutter von 2 Kindern, und der Soziologe Professor Friedenthal. Erfüllen Sie nach dem Hören die Aufgaben. Lesen Sie die Definition von einigen Wörtern:

der Konsum = der Verbrauch von etw. (Lebensmitteln, Kleidung usw.)

die Konsumsucht = eine krankhafte Abhängigkeit von bestimmten Sachen, ein starkes Verlangen nach Sachen

konsumsüchtig = abhängig vom Konsum

1. Ordnen Sie die Aussagen den Personen zu: Wer sagt was? Kreuzen Sie an.

		Moderatorin	Friedenthal	Nielsen
8.	Die Mode wechselt sehr schnell.			
9.	Das Taschengeld der jungen Leute ist nicht so hoch wie viele Menschen glauben.			
10.	Computerspiele und Smartphones sind teurer als Sportkleidung.			
11.	Jugendliche überlegen genau, bevor sie etwas kaufen.			
12.	Es wäre gut, die Meinung der Jugendlichen zu diesem Thema zu hören.			
13.	Der Status der Jugendlichen in der Gruppe hängt von der Kleidung und anderen Sachen ab.			
14.	Viele Jugendliche geben ihr Taschengeld für die Schulsachen aus.			
15.	Moderne Kinder geben viel Geld für ihre Handys aus.			
16.	Die meisten Jugendlichen können sich teure Markenkleidung nicht leisten.			

2. Haben Sie diese Meinung in der Diskussion gehört oder nicht? Kreuzen Sie an.

	Meinung	ja	nein
17.	Die Kleidung spielt für die Jugendlichen keine so große Rolle.		
18.	Die Eltern sind bereit, die teuren Wünsche ihrer Kinder zu erfüllen.		
19.	Man muss die Werbung für teure Sachen verbieten.		
20.	Die Eltern kaufen teure Sportsachen, weil die Kinder gern Sport treiben.		